

**PRESSEINFORMATION**

# **DÜRER AUF ERFOLGSKURS: ENDSPURT MIT SONDERÖFFNUNGSZEITEN**

**DÜRER WIRD ZWEITERFOLGREICHSTE SCHAU IN DER GESCHICHTE DES  
STÄDEL · ÜBER 250.000 BESUCHER BIS ENDE DER AUSSTELLUNG ERWARTET  
· MUSEUM AM SAMSTAG BIS MITTERNACHT GEÖFFNET**

**Frankfurt am Main, 30. Januar 2014.** Nach 15 Wochen Laufzeit endet am kommenden Sonntag, den 2. Februar 2014, die große Dürer-Ausstellung im Städel Museum. Insgesamt werden bis zum Ende der Präsentation über 250.000 Besucher, darunter 23 Prozent aus dem Ausland, die Ausstellung zum Renaissance-Künstler gesehen haben. Damit übertrifft „Dürer“ große Frankfurter Besuchererfolge wie „Rembrandt Rembrandt“ (2003) mit 245.000 Besuchern und „Cranach der Ältere“ (2007/08) mit 205.000 Besuchern und wird zur zweiterfolgreichsten Ausstellung in der knapp 200-jährigen Geschichte des Städel Museums. Erfolgreicher war bislang lediglich die Botticelli-Ausstellung 2009 mit 367.033 Besuchern. Für das letzte Wochenende der Ausstellung verlängert das Städel seine Öffnungszeiten. Besucher haben am Freitag, 31. Januar von 10.00 bis 22.00 Uhr, am Samstag, 1. Februar von 10.00 bis 24.00 Uhr sowie am Sonntag, 2. Februar von 10.00 bis 20.00 Uhr eine letzte Chance die über 280 Werke umfassende Ausstellung zum deutschen Renaissancemeister zu erleben.

„Wir freuen uns außerordentlich darüber, dass die Dürer-Ausstellung einen derartigen Zuspruch erfahren hat. Mit ihr konnten wir an erfolgreiche Altmeister-Ausstellungen im Städel anknüpfen und eine breite Öffentlichkeit für das facettenreiche Werk von Albrecht Dürer begeistern. Die große nationale wie internationale Resonanz auf die Ausstellung hat gezeigt, dass sowohl das wissenschaftliche Konzept als auch das zielgruppenspezifische Vermittlungsangebot aufgegangen sind und Dürers lebensnahe Meisterwerke nach wie vor begeistern und faszinieren“, kommentiert Städel-Direktor Max Hollein den Besuchererfolg.

„Dürer. Kunst – Künstler – Kontext“ wurde von einem umfangreichen Vermittlungsprogramm begleitet. Veranstaltungen wie die 1822 Städel Nacht „Dürer Renaissance“ mit Live-Music und DJ-Sets zur Ausstellung, Atelierworkshops oder Vorträge von renommierten Wissenschaftlern erfreuten sich großer Beliebtheit. Der von Heino Ferch gesprochene Audioguide wurde von 20 Prozent der Besucher

**Städelsches Kunstinstitut  
und Städtische Galerie**

Dürerstraße 2  
60596 Frankfurt am Main  
Telefon +49(0)69-605098-170  
Fax +49(0)69-605098-111  
presse@staedelmuseum.de  
www.staedelmuseum.de

PRESSEDOWNLOADS UNTER  
www.staedelmuseum.de

**PRESSE UND  
ÖFFENTLICHKEITSARBEIT**  
Axel Braun, Leitung  
Telefon +49(0)69-605098-170  
Fax +49(0)69-605098-188  
presse@staedelmuseum.de

Silke Janßen  
Telefon +49(0)69-605098-234  
Fax +49(0)69-605098-188  
janssen@staedelmuseum.de

Karoline Leibfried  
Telefon +49(0)69-605098-212  
Fax +49(0)69-605098-188  
leibfried@staedelmuseum.de

genutzt. Komplementiert wurde das Vermittlungsprogramm durch die eigens entwickelte Dürer-App mit weiterführenden Informationen zur Ausstellung, der kompletten deutsch- und englischsprachigen Audiotour mit Bildergalerie und Texten zu jeder Station. 52.000 Besucher haben über den Online-Ticket-Verkauf ihre Eintrittskarte zur Ausstellung erworben.

Dem Ende der großen Dürer-Ausstellung folgt unmittelbar der Aufbau eines weiteren Ausstellungshöhepunkts im Ausstellungshaus. Vom 5. März bis 15. Juni 2014 präsentiert das Städel Museum „Emil Nolde. Retrospektive“. Zu sehen sind rund 140 Arbeiten, darunter auch einige bisher nicht außerhalb von Seebüll gezeigte Gemälde und Grafiken des Künstlers. Die Auswahl an Werken reicht von expressionistischen Landschaften über rauschende Berliner Nachtszenen und exotische Südseemotive bis hin zu religiösen Darstellungen. Zu sehen sind Gemälde, Aquarelle und Druckgrafiken aus allen Schaffensphasen des Künstlers. Bereits ab dem 19. Februar 2014 ist die Ausstellungshalle der Graphischen Sammlung wieder geöffnet. Hier präsentiert das Städel „Vis-à-vis. Bildnisse in der Graphischen Sammlung“, eine Auswahl von rund 100 Exponaten aus dem Bestand der Graphischen Sammlung. Gezeigt werden ausgewählte Porträts und Selbstbildnisse bekannter, aber auch unbekannter Künstler wie Jean-Auguste-Dominique Ingres, Edouard Manet, Vincent van Gogh, Edvard Munch, Käthe Kollwitz, Hans am Ende, Max Beckmann, Ernst Ludwig Kirchner, Albert Müller, Otto Pankok, Olaf Gulbransson, David Hockney, und Christian Boltanski, die sich in spannender und teilweise völlig unterschiedlicher Art und Weise mit der kunsthistorisch bedeutsamen Gattung des Porträts auseinandersetzen.

## **DÜRER. KUNST – KÜNSTLER – KONTEXT**

**Kurator:** Prof. Dr. Jochen Sander, Sammlungsleiter „Alte Meister“ im Städel Museum

**Ausstellungsdauer:** 23. Oktober 2013 bis 2. Februar 2014

**www.duerer-in-frankfurt.de**

**Information:** [www.staedelmuseum.de](http://www.staedelmuseum.de), [www.duerer-in-frankfurt.de](http://www.duerer-in-frankfurt.de), [info@staedelmuseum.de](mailto:info@staedelmuseum.de),

Telefon +49(0)69-605098-0, Fax +49(0)69-605098-111

**Besucherdienst:** +49(0)69-605098-232, [besucherdienst@staedelmuseum.de](mailto:besucherdienst@staedelmuseum.de)

**Ort:** Städel Museum, Schaumainkai 63, 60596 Frankfurt am Main

**Sonderöffnungszeiten:** Ab 17. Januar 2014 Di, Mi, Sa und So 10–20 Uhr, Do und Fr 10.00–22.00 Uhr, am Samstag, 1. Februar 2014 10.00–24.00 Uhr

**Eintritt:** 12 Euro, ermäßigt 10 Euro, Familienkarte 20 Euro; samstags, sonn- und feiertags 14 Euro,

ermäßigt 12 Euro, Familienkarte 24 Euro; freier Eintritt für Kinder bis zu 12 Jahren;

Gruppen ab 10 Personen: 10 Euro/Person; samstags, sonn- und feiertags 12 Euro/Person

Für Gruppen ist vorab eine Anmeldung erforderlich.

**Kartenvorverkauf unter:** [tickets.staedelmuseum.de](http://tickets.staedelmuseum.de)

**Social Media:** Das Städel Museum kommuniziert die Ausstellung in den sozialen Medien mit den Hashtags #duerer und #staedel.

**Gefördert durch:** Sparkassen-Finanzgruppe, Skadden, Arps, Slate, Meagher & Flom LLP, Gas-Union GmbH

**Mit Unterstützung von:** Georg und Franziska Speyer'sche Hochschulstiftung (Audioguide), Willy Robert Pitzer Stiftung (Vermittlungsangebot für Kinder und Jugendliche),

Museumskooperationspool der Stadt Frankfurt am Main, Schott AG

**Medien- und Marketingpartner:** Alnatura, Süddeutsche Zeitung, Hit Radio FFH,

Verkehrsgesellschaft Frankfurt am Main, Tourismus+Congress GmbH Frankfurt am Main.

Entwicklung der Werbekampagne zur Ausstellung mit Thomas Grabinger und simply-s, Sandra

Seibert. Realisierung der Werbespots mit Superblak, Art Studios, Magna Mana Production und

Marcel Reif.

**Kulturpartner:** hr2-kultur

**Mobilitätspartner:** Deutsche Bahn AG

**Kunstwochenende im Städel Museum. Albrecht Dürer in Frankfurt am Main:** Übernachtung / Frühstück im Hotel, Ticket für die Ausstellung, freie Fahrt mit Bus und Bahn in Frankfurt, Frankfurt Card ab 57 Euro p. P. im DZ, Info + Buchung Tel. 069/ 21 23 08 08, [www.frankfurt-tourismus.de](http://www.frankfurt-tourismus.de).